

Tagesablauf

- Empfang ab 9.30 Uhr
(Brötchen + Kaffee)
- Begrüßungsworte
Pioniere der ersten Stunde
- Präsentation Bochumer Jugendring
Wege zur interkulturellen Öffnung
- Vorstellung Integrationsreferat DU
Einblicke in seine Arbeit, Initiative Wir sind DU
- Vortrag Institut Interkulturelle Bildung und Entwicklung – Interkult (FH Köln)
Herausforderungen der Jugendverbandsarbeit
- **Mittagspause**
- Gruppenarbeit
Zielstrategien und Zukunftsperspektiven
- Plenum/ Abschlussrunde
Präsentation der AGs, Ausblicke

Tagungsort

Haus der Jugend
Friedrich-Alfred-Str. 14
47226 Duisburg-Rheinhausen

Anfahrtswege

Hauptbahnhof/"Busbahnhof" Duisburg
Bus 921 Richtung Moers (Königlicher Hof)
Aussteigen an Haltestelle Friedrich-Alfred-Str.
Fußweg ca. 8 Min. ODER mit dem Auto:
A40 Richtung Venlo, Ausfahrt 10 DU –
Rheinhausen/Moers-Ost (L237), Richtung
Rheinhausen, nach ca. 6 km rechts in die
Friedrich-Alfred-Str. abbiegen.



Unsere Mitgliedsverbände

Jugendring der Stadt Duisburg
Claubergstraße 20-22
47051 Duisburg
Tel: 0203 / 26246
mail@jugendring-duisburg.de
www.jugendring-duisburg.de



Auftaktveranstaltung

Interkulturelle Öffnung

Wir machen uns auf den Weg!
Wo stehen wir eigentlich?

am 7. November 2009
von 10 – 15 Uhr

im Haus der Jugend
Duisburg - Rheinhausen



Projekt 
Jugendverbände
Interkulturell

Hintergrund...

Der Landesjugendring NRW begann schon 2007 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Ö“ wie interkulturelle Öffnung. Ziel der Arbeit ist, **Jugendringe und Verbände wirksamer als bisher für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien zu öffnen.**

Gefördert wird das Projekt durch Mittel des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration in NRW.

Es wird als ein weiterer Baustein zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit angesehen. Dank wissenschaftlicher Begleitung durch das Institut Interkult der Fachhochschule Köln wird das Projekt auch dokumentiert.

Aktiv wirken die drei Stadtjugendringe Bochum, Siegen und Wuppertal mit. Essen und Duisburg sind weitere Partner.

Interkulturelle Öffnung ist jedoch kein Universalkonzept, das für jeden Träger in gleichem Maße umzusetzen ist!

Je nach ihren spezifischen, an örtliche Strukturen gebundenen Situationen gehen die Projektpartner eigene Wege zu einer kulturell-pluralistischen Jugendverbandsgemeinschaft.

Ziele...

- Bestandsaufnahme

Wo stehen wir Duisburger Jugendverbände bisher im Hinblick auf interkulturelle Öffnung?

Wie sieht es in deiner Jugendgruppe, in deinem Verband aus?

- Kritische Selbstanalyse

Sind wir Duisburger Jugendverbände eigentlich offen für alle jungen Menschen?

Haben wir einen Integrationsfaktor?

- Chancen und Grenzen

Können wir eine plurale, zeitgemäße Verbandsarbeit unter Einbeziehung der Interessen aller Jugendlichen entwickeln ohne dabei in Ressourcen-Kämpfe zu verfallen?

- Zielformulierungen

Was können wir in den nächsten Jahren tun, um das Zusammenleben in einer **Gesellschaft der kulturellen Vielfalt** und des Pluralismus zu fördern?

Wir in Duisburg...

Die Zukunft der Städte ist multiethnisch und multikulturell!

Diese Prognose des Bundesjugendkuratoriums von 2005 trifft vor allem auf Duisburg zu: Ende 2008 betrug der Bevölkerungsanteil der nicht-deutschen DuisburgerInnen 15,2 Prozent. In dieser Zahl sind die vielen MigrantInnen mit deutschem Pass und deren Kinder nicht mitgerechnet.

Die ethnisch kulturelle Vielfalt der Duisburger Bevölkerung ist groß.

Gerade in einer Stadt, die wie keine zweite schon sehr früh mit vielen Kulturen in Kontakt trat, lässt sich die oft allgemein beschriebene Herausbildung und Realität einer sich ausdifferenzierten, multikulturellen Gesellschaft wie im Brennglas beobachten.